



Information des Regionalfachberaters

Ausgabe: April 2023

Regionalverband Vogtländischer Kleingärtner e.V. Sitz Plauen, Liebknechtstraße 84, 08523 Plauen

Saisonbeginn

Nun ist es endlich soweit, die Gartensaison beginnt. Uns Kleingärtner zieht es langsam wieder raus ins Grüne.

Wie jedes Jahr gibt es nun einige Arbeiten im Garten zu erledigen. Ganz vorn sollte das Aufstellen der Regentonnen stehen um nützliches Gießwasser für trockenere Zeiten zu speichern.

Im Gewächshaus ist es nun Zeit für die ersten Kulturen, hier können bedenkenlos Pflanzen wie Salat oder Kohlrabi gepflanzt werden, auch empfiehlt es sich dort Radieschen auszusäen.

Die Vorkultur von Jungpflanzen sollte hier auch nicht vernachlässigt werden. Mit wenig Aufwand kann man viele seiner Kulturpflanzen selbst ziehen.

Bitte nach der Aussaat rechtzeitig pikieren (vereinzeln).

Sind die Pflanzen einmal zu groß, haben sie es schwer richtig anzuwachsen, da bei der Umpflanzung auch die Wurzel Schaden nimmt.

Das selbst Anziehen von Pflanzen schont noch dazu den Geldbeutel und die Pflanzen sind auch gleich an das hiesige Klima gewöhnt.

Die Vögel in unseren Gärten sind nun allmählich am Nestbauen. Dankbar sind sie über Nestbaumaterial. Wer jetzt z.B. seinen Rasen pflegt, vertikuliert, kann gerne etwas von dem entfernten Material liegen lassen, dies ist sehr beliebt als Nestbaumaterial.

Auch an die Nützlinge ist natürlich zu denken, denn wer Nützlinge fördert und schont, hat weniger Probleme mit Schädlingen und reichere Ernten. Je abwechslungsreicher ein Garten ist, desto mehr bietet er Nützlingen Lebensraum. Blühende Bäume, Sträucher, Stauden und Sommerblumen fördern Nutzinsekten. Besonders frühjahrsblühende Pflanzen wie Narzissen, Traubenhyazinthen locken Nützlinge schon frühzeitig in den Garten.

Später machen blühende Kräuter und Gewürzpflanzen, wie Beifuß, Liebstöckel, sowie einjährige Blütenpflanzen wie Ringelblume, Bienenfreund,

Schmuckkörbchen u. a. Blumen ihren Garten auch für Nützlinge attraktiv.

Bei dem Anbau von unseren Gemüsepflanzen empfiehlt sich auf Mischkulturen zu setzen, weg von Monokulturen. Mischkulturen bieten den Vorteil, dass sich „gute Nachbarn“ gegenseitig „unterstützen“, auch ist mehr und vielfältigerer Ertrag auf unseren Beeten möglich auch bei recht trockener Witterung.

Der Fachberater des „Regionalverbandes Vogtländischer Kleingärtner e.V. Plauen“

Torsten Grieser